

## Ergebnisbericht zur Durchführung der OPK "Einflug"

Die Stasi bilanzierte die OPK "Einflug" zur Wiederaufnahme eines Rückkehrers. Am Arbeitsplatz und im Freundeskreis sorgten IM für die weitere Überwachung.

1985 riefen SED und Stasi eine Kampagne mit ehemaligen DDR-Bürgern ins Leben, die von der Bundesrepublik in die DDR zurückkehren wollten. So druckte die Partei-Zeitung "Neues Deutschland" unter der Überschrift "Über 20.000 Ehemalige wollen zurück" Aussagen ehemaliger DDR-Bürger: Angesichts von Arbeitslosigkeit und "sozialer Kälte" im Westen würden sie lieber wieder in die DDR zurückkehren. Hatte Ost-Berlin in den 50er Jahren mit ähnlichen Kampagnen noch offensiv für die Zu- und Rückwanderung geworben, sollten nun vor allem Ausreisewillige frühzeitig umgestimmt werden. Zu diesem Zweck wurden in dem Artikel die Zahlen der Rückkehrwilligen weit übertrieben und ihre Lebenswege und Motive teilweise konstruiert. Die Kampagne war eine Reaktion auf den sprunghaft wachsenden Strom von Ausreisewilligen: 1984 hatte die SED in Zusammenhang mit dem Milliardenkredit aus der Bundesrepublik etwa 30.000 Menschen ausreisen lassen.

Bei ihrer Wiederaufnahme überprüfte die Stasi die politische Zuverlässigkeit der West-Ost-Migranten vor wie auch nach der Ankunft, entschied über die Aufnahme und bereitete die Rückkehrer auf öffentliche Auftritte und Interviews vor. Auch ein 1984 in die BRD übergesezelter ehemaliger DDR-Bürger war unter diesen Rückkehrern.

Nach seiner Entlassung aus dem Zentralen Aufnahmehaus Röntgental führte die Stasi eine Operative Personenkontrolle (OPK) "Einflug" gegen den Rückkehrer durch und rekapitulierte die Ergebnisse in dem Bericht. Der Naturwissenschaftler war zu seiner Verlobten gezogen und konnte in seinen alten Betrieb zurückkehren. Trotz der positiven Entscheidung über die Wiederaufnahme, wurde er weiterhin von der Stasi überwacht. Ein Führungs-IM kontrollierte den betrieblichen Bereich und auch im Freundeskreis war ein IM platziert, mit dem der Rückkehrer sogar seine Aufnahme in die DDR feierte. Die Stasi war der Ansicht, dass die "Wiedereingliederung" problemlos verlief, allerdings wollte sie auch auf sein weiteres Leben in der DDR ein wachsames Auge haben.

---

**Signatur:** BArch, MfS, ZKG, Nr. 3791, BL 207-211

---

### Metadaten

Datum: 14.5.1986

## Ergebnisbericht zur Durchführung der OPK "Einflug"

Objektdienststelle [REDACTED] [REDACTED], den 14. 05. 1986

bestätigt  
der OD [REDACTED] BStU  
000207

Schmidt  
Oberstleutnant

*[Handwritten signature]*

Ergebnisbericht  
zur Durchführung der OPK "Einflug", Reg.-Nr. VIII 316/86

1. In der 1. Phase der Durchführung der OPK "Einflug" wurde in Koordinierung mit der BKG die Wiederaufnahme der in der OPK "Einflug" bearbeiteten Person [REDACTED]  
in die DDR im begründeten Einzelfall geprüft und vorbereitet.

In der Realisierung der operativen Maßnahmekomplexe zur Prüfung der Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit der Rückkehrabsichten des [REDACTED] in die DDR wurden die III der OD [REDACTED], FIM "Michael" und III "Bobby Luhn" zielgerichtet zum Einsatz gebracht.

Aus den durchgeführten operativen Maßnahmen wurde bekannt, daß der [REDACTED] eine Vielzahl von Aktivitäten unternommen hatte, um über die zuständigen staatlichen Organe der DDR eine Rückkehrgenehmigung in die DDR zu erhalten. Aktiv in diesen Prozeß bezog der [REDACTED] seine ehemalige Verlobte ein,

Erfassungsverhältnis: OD [REDACTED] - SV VIII 916/76

Im Ergebnis aller realisierten operativen Einzelmaßnahmen wurde herausgearbeitet, daß [REDACTED] ernsthafte Rückkehrsichten in die DDR hatte und mit einer Genehmigung dieser keinerlei Forderungen stellen wird. Er erklärte bereits zu diesem Zeitpunkt seine Bereitschaft, aktiv im gesamtgesellschaftlichen Rückdrängungsprozeß von Übersiedlungsersuchen mitzuwirken.

Signatur: BArch, MfS, ZKG, Nr. 3791, Bl. 207-211

Blatt 207

## Ergebnisbericht zur Durchführung der OPK "Einflug"

ESRÜ  
009208

2

Auf der Grundlage dieser Bearbeitungsergebnisse wurde durch die OD [REDACTED] in Koordinierung mit der BKG ein Vorschlag zur Wiederaufnahme des [REDACTED] in die DDR im begründeten Einzelfall erarbeitet, der vom Leiter der BV [REDACTED] in Abstimmung mit dem Leiter der ZKG und dem 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung [REDACTED] bestätigt wurde.

In Vorbereitung der Wiederaufnahme von [REDACTED] in die DDR wurde durch die OD [REDACTED] in Koordinierung mit der BKG ein Operativplan erarbeitet, der mit der Bestätigung durch den Leiter der BV die Grundlage bildet für die Durchführung der OPK "Einflug". Schwerpunktbezogen wurde der personenbezogene Einsatz des IM "Bobby Lühr" vorbereitet und realisiert.

Zur Deckung des Informationsbedarfes über den Zeitraum des Aufenthalts der OPK "Einflug" in der BRD wurde ein spezifischer Informationsbedarfsplan erarbeitet und der HA VII/3, ZAH Röntgen überstellt.

2.  
In der 2. Phase der Durchführung der OPK "Einflug" wurde mit der Aufnahme von [REDACTED] in das Zentrale Aufnahmehaus Berlin/Röntgen am 25. 03. 86 zur Prüfung der Wiederaufnahme in die DDR im begründeten Einzelfall durch die OD [REDACTED] die erforderlichen Maßnahmen für die Wiedereingliederung des [REDACTED] im Kombinat VEB [REDACTED] in Koordinierung mit der BKG eingeleitet und veranlaßt. Parallel dazu wurden die im Operativplan festgelegten operativen Maßnahmen abgearbeitet.

Auf der Grundlage der operativen Notwendigkeit führte der OPK-bearbeitende operative Mitarbeiter der OD [REDACTED], Olt. Stephan in Koordinierung mit der BKG, der ZKG und der HA VII/3 mit dem [REDACTED] im ZAH Röntgen legendiert ein persönliches Gespräch. Entsprechend der vorausgegangenen Koordinierung mit der ZKG nahm daran der operative Mitarbeiter der ZKG, Abt. 1, Gen. Hypm. Michel, teil.

Im Ergebnis dieses Gespräches erklärte der [REDACTED] sein Einverständnis mit den vorgesehenen Maßnahmen seiner Wiedereingliederung im Kombinat [REDACTED], stellte keine Forderungen und erklärte nach der Beseitigung von Mißverständnissen zu Fragen seiner Mitwirkung bei Funk und Fernsehen im Rahmen des gesamtgesellschaftlichen Rückdrängungsprozesses von Übersiedlungsersuchen, seine uneingeschränkte Bereitschaft für eine Mitwirkung über diese Massenmedien.

Im Ergebnis dessen wurde unter Anleitung der ZKG/Abt. 1 am 25. 03. 86 mit [REDACTED] ein Interview geführt, wobei der [REDACTED] konstruktiv mitwirkte.

## Ergebnisbericht zur Durchführung der OPK "Einflug"

BS:U  
099209 3

Am 02. 05. 86 wurde der [REDACTED] mit Bestätigung seiner Wiederaufnahme in die DDR aus dem ZAH Röntgental entlassen. Im ZAH stellte er den Antrag auf Wiederaufnahme in die Staatsbürgerschaft der DDR. Die Entlassung erfolgte zur Verlobten [REDACTED], die ihn in ihrem Haushalt aufnahm.

Mit der Wiederaufnahme in die DDR führt der [REDACTED] nach Information der HA VII/3 in die DDR einen PKW vom Typ [REDACTED] ein, Baujahr 1980, den er für 6000 DM erworben hat sowie einen Geldbetrag in Währung der BRD in Höhe von 1700 DM.

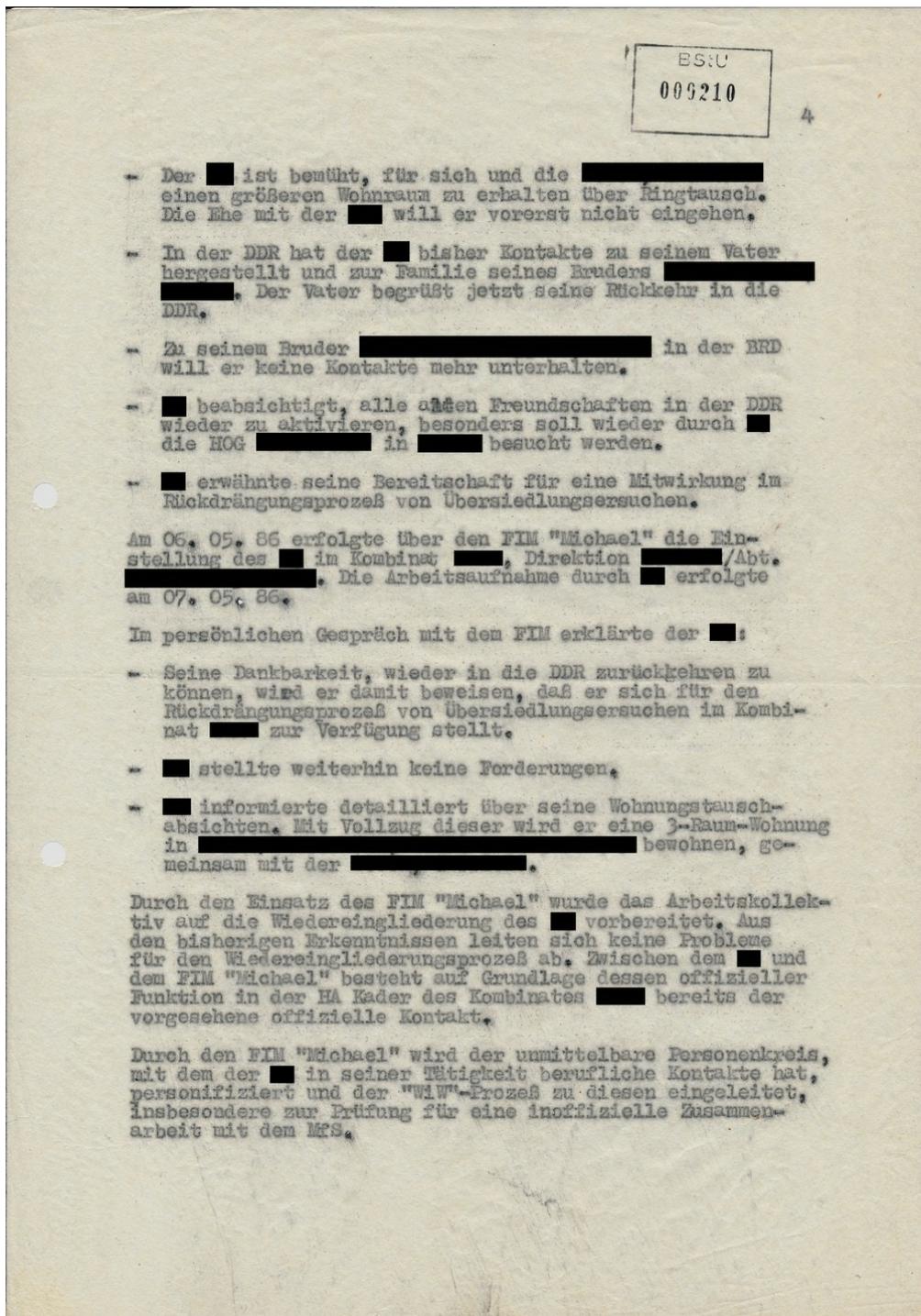
Der [REDACTED] meldete sich am 02. 05. 86 beim VPKA [REDACTED] und erledigte dort die notwendigen Anmeldungsformalitäten und erhielt einen Personalausweis.

Am Abend feierte er in der Wohnung der [REDACTED] seine Rückkehr, zu welcher er den IM "Bobby Lühr" einlud. Im Ergebnis dieses Treffens kann eingeschätzt werden, daß der IM das Vertrauen des [REDACTED] genießt, die Verbindung weiter gefestigt wurde und der IM damit in die Lage versetzt wird, das Informationsaufkommen abzusichern.

Aus den vom IM erarbeiteten Informationen kann eingeschätzt werden, daß sich gegenwärtig keine Probleme abzeichnen, die den Wiedereingliederungsprozeß negativ beeinflussen. Im Detail wurde herausgearbeitet:

- Den Aufenthalt im ZAH Röntgental schätzte [REDACTED] als gut ein.
- Engere Kontakte habe er zu anderen Lagermitgliedern nicht geknüpft.
- Er ist der Überzeugung, daß seine Rückkehr in die DDR die richtige Entscheidung ist und will seine persönliche Entwicklung darauf ausrichten.
- Im ZAH habe man ihn darauf aufmerksam gemacht, daß er den Umgang mit dem IM meiden solle, was für ihn aber nicht in Betracht gezogen wird.
- [REDACTED] zeigte betreffs seiner Wiedereingliederung im Kombinat [REDACTED] eine positive Erwartungshaltung.
- [REDACTED] informierte, daß er ein Konto bei der Staatsbank der DDR angelegt hat, da er noch Geldbezüge aus der BRD erwartet, was über den BRD-Bürger [REDACTED] realisiert wird. Wenn er über dieses Geld verfügen kann, wird er dem IM 150,- DM zum Schwarzmarktkurs von 1 : 5 tauschen. [REDACTED] soll von seiner BRD-Währung nichts wissen.

## Ergebnisbericht zur Durchführung der OPK "Einflug"



## Ergebnisbericht zur Durchführung der OPK "Einflug"

BSU  
009211

5

Am 08. 05. 86 nahm der [redacted] Kontakt zum IM "Bobby Luhr" auf und tauschte wie vorgesehen diesem 150,- DM zum Schwarzmarktkurs von 1 : 5. Für den 09. 05. 86 hatte der [redacted] den IM in die Gaststätte [redacted] in [redacted] eingeladen.

Der IM "Bobby Luhr" informierte, daß der Wiedereingliederungsprozeß im Arbeitsbereich derzeitig problemlos verläuft.

Aus der IM-Information wird weiterhin deutlich, daß der [redacted] den IM ins Vertrauen zieht und an einer festen Verbindung zu ihm interessiert ist.

Im Ergebnis der bisherigen gewonnenen operativen Erkenntnisse in der Durchführung der OPK "Einflug" kann eingeschätzt werden, daß der Wiedereingliederungsprozeß von [redacted] im Kombinat [redacted] erwartungsgemäß ohne Komplikationen verläuft.

In der weiteren Durchführung der OPK wird entsprechend der sich ergebenden operativen Notwendigkeit die festgelegten operativen Maßnahmen aktualisiert und neu festgelegt.

RO-ÜE der OD [redacted]

  
Stephan  
Oberleutnant